

URGENT ACTION

UMWELTSCHÜTZER ZU UNRECHT BESCHULDIGT UND INHAFTIERT

MADAGASKAR

UA-Nr: UA-237/2017 AI-Index: AFR 35/7248/2017 Datum: 10. Oktober 2017 – mr

RALEVA, Umweltschützer

Der madagassische Menschenrechtsverteidiger Ravela wurde aufgrund der konstruierten Anschuldigung „Benutzung eines falschen Titels“ inhaftiert. Anlass war, dass er eine chinesische Bergbaufirma öffentlich aufgefordert hatte, einen schriftlichen Nachweis über die zum Abbau von Gold erforderlichen Bergbau- und Umweltgenehmigungen vorzulegen. Es besteht zudem Sorge um die Gesundheit von Raleva, da er sich von einer vor einigen Monaten durchgeführten Operation noch nicht ganz erholt hat.

Der madagassische Umweltschützer Raleva wurde am 27. September in dem Dorf Vohilava nach einer öffentlichen Veranstaltung der Vertreter_innen einer chinesischen Goldminengesellschaft und dem dortigen Bezirksvorsteher von der örtlichen Polizei in Haft genommen. Die Veranstaltung diente dazu, die Anwohner_innen darüber zu informieren, dass die Bergbaugesellschaft die notwendigen Genehmigungen erhalten habe, um die zuvor unterbrochenen Bergbauaktivitäten wieder aufzunehmen. Nach mehreren Protestveranstaltungen im Jahr 2016, bei denen die Demonstrierenden der Bergbaugesellschaft vorgeworfen hatten, ohne die gesetzlich nötigen Genehmigungen zu agieren, hatte das Ministerium für Bergbau und Erdöl die Aktivitäten des Bergbauunternehmens ausgesetzt.

Während der Veranstaltung forderte Raleva die Vertreter_innen der Goldmine auf, den Anwesenden die Bergbau- und Umweltgenehmigungen zu zeigen. Laut Angaben seines Rechtsbeistands drohten ihm daraufhin Vertreter_innen der Goldmine und er wurde später mit der Begründung festgenommen, er habe einen „falschen Titel benutzt“. Er wird beschuldigt, den Titel „Bezirksvorsteher“ verwendet zu haben. Raleva weist diesen Vorwurf zurück. Da der örtliche Bezirksvorsteher der Veranstaltung beiwohnte, ist es unwahrscheinlich, dass sich Raleva als Bezirksvorsteher vorstellen konnte.

Laut Angaben seines Rechtsbeistands wurde er zuerst in ein Privathaus gebracht, dort über Nacht festgehalten und am nächsten Tag in die Polizeiwache Mananjary gebracht. Dort hielt man ihn fünf Tage lang fest. Am 3. Oktober brachte man ihn in das Gefängnis von Mananjary, wo er bis heute festgehalten wird. Ein Termin für eine Anhörung ist bislang nicht festgesetzt worden. Raleva wurde einige Monate vor der Festnahme operiert. Die Haftbedingungen gefährden seine Gesundheit, da er sich von der Operation noch nicht erholt hat.

Raleva ist Mitglied der Menschenrechtsorganisationen *Justice et Paix* (Gerechtigkeit und Frieden) und des unabhängigen Beobachtungszentrums für wirtschaftliche, soziale und kulturelle Rechte OIDESCM (l'Observatoire Indépendant des Droits Economiques, Sociaux, et Culturels), einem Ableger der landesweiten Organisation CRAAD-OI (Centre de Recherche et d'Appui pour les Alternatives de Développement dans l'Océan Indien). CRAAD-OI führt unabhängige Forschungen durch, um Alternativen für eine nachhaltige Entwicklung zu fördern. Im Zentrum stehen dabei die Menschenrechte und Grundsätze sozialer, wirtschaftlicher und umweltverträglicher Gerechtigkeit.

HINTERGRUNDINFORMATIONEN

Seit 2016 verschärfen sich die Spannungen zwischen den Bewohner_innen der Dörfer Vohalava und Ambaladara im Bezirk Mananjary und einem chinesischen Bergbauunternehmen, das dort Gold abbaut. Die

AMNESTY INTERNATIONAL Sektion der Bundesrepublik Deutschland e. V.

Urgent Actions

Zinnowitzer Straße 8 . 10115 Berlin

T: +49 30 420248-0 . F: +49 30 420248-321 . E: ua-de@amnesty.de . W: www.amnesty.de/ua

SPENDENKONTO 80 90 100 . Bank für Sozialwirtschaft . BLZ 370 205 00

BIC: BFSWDE33XXX . IBAN: DE23370205000008090100

**AMNESTY
INTERNATIONAL**



Bewohner_innen bemängeln, dass das Unternehmen nicht über die erforderlichen Genehmigungen zum Abbau verfügt. Zudem protestieren sie gegen die Umweltzerstörung, die ihrer Ansicht nach eine Folge der Bergbauaktivitäten ist. Anwohner_innen der Gegend um die Mine berichten über die Verschmutzung des Flusses Itsaka in der Nähe der Goldminen. Sie berichten, dass die Versorgung mit Wasser und Nahrungsmitteln in neun von zehn Nachbardörfern stark beeinträchtigt ist.

Am 27. August 2016 unterband das madagassische Ministerium für Bergbau und Erdöl nach mehreren Protestveranstaltungen die Aktivitäten des Bergbauunternehmens bis zur Vorlage der im Madagassischen Bergbaugesetzbuch vorgeschriebenen Abbau- und Umweltgenehmigungen. Am selben Tag beschlagnahmten die regionalen Behörden die Gerätschaften des Unternehmens. Am 7. Juni 2017 bewilligte das Ministerium für Bergbau und Erdöl die Rückgabe der Gerätschaften an das Bergbauunternehmen unter der Maßgabe, dass es nicht benutzt wird, bis die erforderlichen Zulassungen und Genehmigungen vorliegen.

Amnesty International ist sehr besorgt über den Missbrauch des Strafjustizsystems, um gegen Menschenrechtsverteidiger_innen vorzugehen und sie zu schikanieren sowie diejenigen zum Schweigen zu bringen, die sich gegen Projekte zur Erforschung und Ausbeutung der vorhandenen Bodenschätze auf Madagaskar aussprechen. Die Organisation hat zudem die exzessive Verhängung von Untersuchungshaft, insbesondere gegen Menschenrechtsverteidiger_innen, dokumentiert. Damit soll ihre Arbeit behindert und in Misskredit gebracht werden.

SCHREIBEN SIE BITTE

FAXE, E-MAILS ODER LUFTPOSTBRIEFE MIT FOLGENDEN FORDERUNGEN

- Bitte lassen Sie Raleva umgehend und bedingungslos frei, da er sich nur aufgrund seiner friedlichen menschenrechtlichen Aktivitäten in Haft befindet.
- Bitte stellen Sie sicher, dass Raleva umgehend und bis zu seiner Freilassung Zugang zu angemessener medizinischer Versorgung erhält.
- Bitte sorgen Sie dafür, dass das Strafjustizsystem nicht länger dazu eingesetzt wird, um unrechtmäßig gegen Menschenrechtsverteidiger_innen vorzugehen.

JUSTIZMINISTERIN

Madame la Ministre de la Justice
Mme RASOLO Elise Alexandrine,
43 Rue Joel Rakotomolala
Faravohitra – Antananarivo, MADAGASKAR
(Anrede: Your Excellency / Exzellenz / Son excellence,
Madame la Ministre)
E-Mail: spminjus@yahoo.fr

MONSIEUR LE PRÉSIDENT DE LA RÉPUBLIQUE DE MADAGASCAR

Hery Rajaonarimampianina
Palais d'État Iavoloha
102 Iavoloha, Antananarivo
MADAGASKAR
(Anrede: Your Excellency / Exzellenz / Son excellence)

KOPIEN AN

MADAGASKAR-EXPERTIN

Tamara Léger
Amnesty International Southern Africa
Regional Office, Johannesburg
SÜDAFRIKA
E-Mail: tamara.leger@amnesty.org

BOTSCHAFT DER REPUBLIK MADAGASKAR

Frau Florence Isabelle Rafaramalala ep.
Ratsimba, Botschaftsrätin
Seepromenade 92, 14601 Falkensee
Fax: (033229) 231 429
E-Mail: info@botschaft-madagaskar.de

Bitte schreiben Sie Ihre Appelle **möglichst sofort**. Schreiben Sie in gutem Französisch, Englisch oder auf Deutsch. Da Informationen in Urgent Actions schnell an Aktualität verlieren können, bitten wir Sie, nach dem **21. November 2017** keine Appelle mehr zu verschicken.

PLEASE WRITE IMMEDIATELY

- Urging authorities to immediately and unconditionally release Raleva as he is being detained solely for his peaceful human rights activism.
- Calling on them to ensure that pending his release, Raleva is granted immediate access to adequate medical care.
- Calling on them to ensure the criminal justice system is not misused to target human rights defenders.

**AMNESTY
INTERNATIONAL**

